Q3 BERICHT 2026.

PENTIXAPHARM

INHALT

03 AUF EINEN BLICK IM DRITTEN QUARTAL 2026

A

05 A. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT
05 A.1 ERTRAGSLAGE
05 A.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
06 A.3 AUSBLICK
06 A.4 RISIKEN UND CHANCEN
06 A.5 WEITERE ANGABEN

B

07 B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
07 B.1 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG
09 B.2 KONZERNBILANZ
10 B.3 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
11 B.4 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
12 B.5 ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C

22 C. WEITERE INFORMATIONEN
22 C.1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

22 IMPRESSUM

AUF EINEN BLICK IM DRITTEN QUARTAL 2026

Kapitalerhöhung
Juli 2026

20,4 Mio. € brutto

Deutlich überzeichnet

Alle neuen Aktien platziert

21,9 Mio. € liquide Mittel (30.9.)

PENTHERA-Programm
Hämatoonkologie:
Akute Leukämie, multiples Myelom

Zwei Studien voll rekrutiert

PENTILULA
(Therapie der akuten Leukämie):
Rekrutierung und Dosis Findung erfolgreich abgeschlossen

PENTIMYELO
(Diagnostik des multiplen Myeloms):
Rekrutierung erfolgreich abgeschlossen.

Interimdaten für beide Studien in Q4 2026 erwartet.

PANDA · Phase 3
Hypertonie:
primärer Aldosteronismus

FDA Fast-Track-Status

Protokoll bei der FDA eingereicht

Zentrale Ethikkommission: Einreichung am 22.9. erfolgt

Aktive Gespräche mit mehr als 20 Zentren

PANDA STUDY
Imagining a new way forward in primary aldosteronism

Im dritten Quartal 2026 haben wir unsere beiden Kernprogramme vorangebracht und ihre weitere Umsetzung bis ins Jahr 2028 finanziell abgesichert. PANDA, unsere zulassungsrelevante Phase-3-Studie mit [^{68}Ga]Ga-PentixaFor beim primären Aldosteronismus, einer häufigen Ursache von Bluthochdruck, ist regulatorisch und operativ auf den Start in den USA ausgerichtet. In der Hämatoonkologie haben zwei prüferinitiierte Studien mit PentixaTher und PentixaFor die Rekrutierung abgeschlossen.

PANDA: Fast-Track-Status, finales Protokoll, Ethikkommission
Am 6. Juli 2026 erteilte die U.S. Food and Drug Administration (FDA) [^{68}Ga]Ga-PentixaFor den Fast-Track-Status für die Subtypisierung des primären Aldosteronismus. Der Status ermöglicht einen häufigeren Austausch mit der FDA und kann bei Erfüllung der Voraussetzungen ein effizienteres Prüfverfahren unterstützen. Zum im August 2026 final eingereichten Studienprotokoll, das die primären Endpunkte und die geplante Patientenzahl festlegt, hatte die FDA keine Bedenken geäußert; die Studie wird somit auf der Grundlage dieses Protokolls durchgeführt werden. Die Vereinbarungen mit den Dienstleistern für Studiendurchführung und zentrale Bildauswertung haben wir konkretisiert. Am 22. September haben wir Protokoll und Einwilligungsunterlagen bei der zentralen US-Ethikkommission (Institutional Review Board) eingereicht.

Das Interesse an PANDA ist hoch: Derzeit führen wir mit mehr als 20 potenziellen Prüfzentren aktive Gespräche. Wir wählen Zentren mit Studienerfahrung und Expertise im primären Aldosteronismus, die Endokrinologie, PET/CT, Nebennierenvenenkatheterisierung und Nebennierenchirurgie interdisziplinär verbinden und über starke Zuweisernetzwerke verfügen. So schaffen wir die Grundlage für eine zuverlässige Studiendurchführung und eine breite Rekrutierung von Beginn an.

PENTHERA-Programm: Fokus auf akute myeloische Leukämie und multiples Myelom

Im PENTHERA-Programm entwickeln wir PentixaTher und PentixaFor in der Hämatoonkologie mit Fokus auf die akute myeloische Leukämie (AML) und das multiple Myelom (MM). Das Programm verbindet prüferinitiierte Studien führender klinischer Zentren, die bereits heute Patientendaten erzeugen, mit der von der FDA im Februar 2026 freigegebenen, von uns geplanten PENTHERA-Studie zur Knochenmarkkonditionierung mit [^{90}Y]Y-PentixaTher vor einer Stammzelltransplantation. Allein in Europa und den USA werden bei AML und MM jährlich mehr als 25.000 Stammzelltransplantationen durchgeführt, jede mit einer vorgelagerten Konditionierung.

In der prüferinitiierten Phase-I/II-Studie PENTILULA (NCT06356922) des Centre Hospitalier Universitaire (CHU) de Nantes wurde die Rekrutierung erfolgreich abgeschlossen. Patienten mit rezidivierter oder refraktärer AML oder ALL wurden bis in die höchste vorgesehene Dosisstufe von 12,5 GBq [^{177}Lu]Lu-PentixaTher behandelt. Den Abschluss der Behandlungen hat uns das CHU Nantes Anfang Juli mitgeteilt. Am 24. September 2026 hat das unabhängige Data Safety Monitoring Board die Sicherheit und die dosislimitierenden Toxizitäten der zuletzt behandelten Patienten bewertet und die empfohlene Dosis für künftige Studien beraten. Die Patienten werden ein Jahr nachbeobachtet. Publikation erster Ergebnisse erwartet das CHU Nantes im Rahmen der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) im Dezember 2026.

Auch die prüferinitiierte Studie PENTIMYELO (NCT04561492) des CHU Nantes ist vollständig rekrutiert. Sie untersucht [^{68}Ga]Ga-PentixaFor als eigenständige Diagnostik beim multiplen Myelom, bei Erstdiagnose und zur Therapiebeurteilung im Vergleich zur Standard-PET mit [^{18}F]FDG. Alle 61 Patienten befinden sich in der Nachbeobachtung. Erste Zwischenergebnisse stellt das CHU Nantes der Fachöffentlichkeit vor.

Um das Programm zu stärken, haben wir im Quartal die Aktivitäten in der Phase-I/II-Studie PTT101 bei Lymphomen des zentralen Nervensystems zurückgefahren. Im Oktober 2026, nach dem Berichtszeitraum, hat der Vorstand die Beendigung der Studie beschlossen. Damit setzen wir die im Mai 2025 angekündigte Neuausrichtung konsequent um und konzentrieren unsere Mittel auf AML und MM. Der Entscheidung lagen keine Sicherheits- oder Wirksamkeitsbedenken zugrunde. Die Erfahrungen aus PTT101 in Herstellung und Anwendung von [^{90}Y]Y-PentixaTher fließen direkt in das PENTHERA-Programm ein.

Finanzierung bis in das Jahr 2028

Im Juli 2026 haben wir die Kapitalerhöhung mit deutlicher Überzeichnung abgeschlossen und alle 11.020.212 neuen Aktien platziert. Der Bruttoemissionserlös betrug rund 20,4 Mio. €. Zum 30. September 2026 verfügte der Konzern über liquide Mittel von 21,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 4,6 Mio. €). Aus unserer von der Eckert & Ziegler SE gezeichneten Wandelschuldverschreibung können wir bei Bedarf weitere 13,5 Mio. € abrufen. Nach unserer Planung reicht die Finanzierung bis in das Jahr 2028.

Nach dem Berichtszeitraum

Am 19. Oktober 2026 haben wir die Ergebnisprognose für 2026 angehoben. Wir erwarten nun einen Periodenfehlbetrag von rund 13 Mio. € (bisher rund 21,6 Mio. €), vor allem durch verschobene und reduzierte Kosten sowie den Wegfall planmäßiger Abschreibungen nach der Bilanzkontrolle durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Die Aufnahme des ersten Patienten in PANDA erwarten wir im ersten Quartal 2027 (bisher zweites Halbjahr 2026). Am 19. Oktober 2026 hat die zentrale US-Ethikkommission die eingereichten Unterlagen der PANDA-Studie genehmigt. Nach erfolgreichen Qualifizierungsbesuchen haben wir bislang mehr als zehn Zentren für die finalen Vertragsverhandlungen ausgewählt.

A. KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden aufgrund einer Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (siehe auch Abschnitt Fehlerkorrektur nach IAS 8 des Konzernanhangs).

A.1 ERTRAGSLAGE

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2026 belief sich der Verlust der Pentixapharm Gruppe auf 7,7 Mio. € (–0,28 € je Aktie), während in den ersten neun Monaten 2025 ein Verlust von 10,4 Mio. € (–0,42 € je Aktie) ausgewiesen wurde.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 14 Tsd. € (Vj. 117 Tsd. €) realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 98 Tsd. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 482 Tsd. € angefallen. Diese enthielten im Vorjahr im Wesentlichen Projektzuschüsse, welche in den ersten neun Monaten 2026 nicht mehr anfielen.

Der Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung betrug in den ersten neun Monaten 2026 2.022 Tsd. € (Vj. 4.723 Tsd. €), der Personalaufwand belief sich auf 3.205 Tsd. € (Vj. 4.072 Tsd. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2.072 Tsd. € (Vj. 2.204 Tsd. €) enthalten im Wesentlichen Beratungskosten, Kosten für Investor Relations, Mietkosten, sowie Patentkosten und IT-Kosten. Von den Abschreibungen auf Anlagevermögen in Höhe von 144 Tsd. € (Vj. 201 Tsd. €) betreffen 133 Tsd. € (Vj. 134 Tsd. €) planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.

Das Finanzergebnis enthält Aufwendungen aus der Bewertung von Finanzinstrumenten in Höhe von 242 Tsd. € (Vj. 44 Tsd. €), Zinsaufwendungen in Höhe von 173 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) sowie Zinserträge in Höhe von 82 Tsd. € (Vj. 202 Tsd. €).

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 28 Tsd. € betrifft zum überwiegenden Teil den laufenden Steueraufwand auf das Ergebnis der Pentixapharm Inc. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Steueraufwand 7 Tsd. €.

A.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ

Die Bilanzsumme zum 30. September 2026 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2025 um 17,0 Mio. € erhöht und beträgt nun 24,4 Mio. € (Vj. 7,4 Mio. €).

Auf der Aktivseite haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 0,2 Mio. € auf 1,2 Mio. € reduziert. Dies resultierte im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen von Anlagevermögen in Höhe von 0,1 Mio. €.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich insgesamt um 17,1 Mio. € von 6,0 Mio. € auf 23,1 Mio. €. Dabei stiegen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 17,3 Mio. € auf 21,9 Mio. € an. Bei den übrigen kurzfristigen Vermögenswerte betrug der Rückgang 0,2 Mio. € (von 1,4 Mio. € im Vj. auf aktuell 1,2 Mio. €).

Die Veränderungen auf der Passivseite betreffen im Wesentlichen das Eigenkapital und die langfristigen Schulden.

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 30. September 2026 um 12,4 Mio. € auf 16,2 Mio. €. Der Zuwachs resultierte dabei im Wesentlichen aus der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von 19,6 Mio. €. Die Eigenkapitalkomponenten der in den ersten neun Monaten 2026 abgerufenen Tranchen der Wandelschuldverschreibung erhöhten die Kapitalrücklage um 0,2 Mio. €, weitere 0,3 Mio. € Zugang der Kapitalrücklage resultieren anteilsbasierter Vergütung. Gegenläufig wirkte das Periodenergebnis von –7,7 Mio. € (Vj. –10,4 Mio. €). Die Eigenkapitalquote liegt bei 67% (Vj. 52%).

Die langfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um 4,9 Mio. € auf 5,0 Mio. €. Der Zuwachs resultiert in Höhe von 4,9 Mio. € vollständig aus der Fremdkapitalkomponente der abgerufenen 10 Tranchen der Wandelschuldverschreibung.

LIQUIDITÄT

Der operative Kapitalfluss betrug in den ersten neun Monaten 2026 –7,3 Mio. € (Vj. –15,6 Mio. €), wobei neben dem Periodenverlust von 7,7 Mio. € (Vj. 10,4 Mio. €), vor allem die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva mit 0,4 Mio. € (Vj. 11,4 Mio. €) den operativen Kapitalfluss negativ beeinflussten. Gegenläufig wirkten die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen in Höhe von 0,1 Mio. € (Vj. 0,2 Mio. €) sowie sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge in Höhe von 0,6 Mio. € (Vj. –0,1 Mio. €). Während die Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva im Vorjahreszeitraum mit 6,1 Mio. € den operativen Kapitalfluss wesentlich beeinflussten, hatten diese im Berichtszeitraum mit 0,1 Mio. € nur geringen Einfluss auf den operativen Kapitalfluss.

In den ersten neun Monaten 2026 wurden lediglich in geringem Umfang von ca. 1 Tsd. € Investitionen in Sachanlagen getätigt, während im gleichen Zeitraum des Vorjahres liquide Mittel in Höhe von 613 Tsd. € für Investitionen verwendet wurden.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit belief sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 24,6 Mio. € (Vj. 0 Mio. €). Der Mittelzufluss resultierte in Höhe von 19,6 Mio. € aus der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie in Höhe von 5,0 Mio. € aus dem Abruf von zehn Tranchen zu jeweils 500.000 €, aus der von der Eckert & Ziegler SE gezeichneten Wandelschuldverschreibung. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres gab es keinen Mittelzu- oder -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit.

Die wechselkursbedingten Veränderungen des Finanzmittelfonds betrugen zum 30. September 2026 8 Tsd. € (Vj. –6 Tsd. €).

In der Summe erhöhte sich der Finanzmittelbestand zum 30. September 2026 gegenüber dem Jahresende 2025 um 17,3 Mio. € (Vj. –16,3 Mio. €) auf nunmehr 21,9 Mio. € (Vj. 7,0 Mio. €).

A.3 AUSBLICK

Mit einer Ad-hoc-Mitteilung vom 19. Oktober 2026 hat der Vorstand auf der Grundlage einer aktualisierten Unternehmensplanung die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 angehoben. Der Vorstand rechnet nun aufgrund des aktuellen Planungsstands mit einem Periodenfehlbetrag für das Gesamtjahr 2026 in Höhe von rund 13 Mio. €. Zuvor war ein Periodenfehlbetrag von rund 21,6 Mio. € erwartet worden. Die Aufnahme des ersten Patienten in die PANDA-Phase-3-Studie erwartet der Vorstand im ersten Quartal 2027. Nach derzeitiger Planung finanzieren die verfügbaren Mittel den Geschäftsbetrieb bis in das Jahr 2028.

A.4 RISIKEN UND CHANCEN

Im Geschäftsbericht 2025 haben wir Risiken beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Geschäfts-, Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie unsere Reputation haben können. Ebenso wurden die wesentlichen Chancen sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems dargestellt.

Zusätzliche Risiken und Chancen, die uns nicht bekannt sind oder die wir derzeit als unwesentlich erachten, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Gegenwärtig sind, mit Ausnahme der im Rahmen der Liquiditätskriterien bestehenden Unsicherheiten, keine weiteren Risiken identifiziert worden, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken unseren Fortbestand gefährden könnten.

A.5 WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

In den ersten drei Quartalen 2026 beschäftigte die Pentixapharm-Gruppe im Durchschnitt 36 Mitarbeiter. Gegenüber dem Durchschnitt des Geschäftsjahres 2025 (61 Mitarbeiter) hat sich die Zahl der Beschäftigten damit deutlich verringert. Die Reduktion der Mitarbeiteranzahl erfolgte planmäßig im Rahmen der strategischen Fokussierung und der damit verbundenen Priorisierung von Entwicklungsprogrammen. Mit der schlankeren Aufstellung richtet Pentixapharm seine Mittel gezielt auf die werttreibenden Programme PANDA und PENTHERA aus und stärkt zugleich seine finanzielle Reichweite.

B. KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

B.1 KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tsd. €	angepasst* **9-Monats-bericht 01–09/2025**	**9-Monats-bericht 01–09/2026**
Umsatzerlöse	117	14
Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	482	98
Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung	–4.723	–2.022
Personalaufwand	–4.072	–3.205
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.228	–2.072
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**–10.424**	**–7.187**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–201	–144
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**–10.625**	**–7.331**
Finanzergebnis	246	–333
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–10.379**	**–7.664**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–8	–28
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzernergebnis	**–10.387**	**–7.692**
Sonstiges Ergebnis	0	2
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzerngesamtergebnis	**–10.387**	**–7.690**
Ergebnis je Aktie		
Verwässert/Unverwässert (€ je Aktie)	–0,42	–0,28
Gewichteter Durschnitt im Umlauf befindliche Aktien (verwässert**/unverwässert) – in Tausend Stück)	24.783	27.232

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (Minderung der Abschreibungen um 2.602 Tsd. € und der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 295 Tsd. €).

** Aufgrund des im Berichtszeitraum angefallenen Nettoverlustes wurden potenzielle Stammaktien (RSUs) nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen, da deren Einbeziehung eine verringernde Wirkung auf den Verlust je Aktie gehabt hätte (antidilutiver Effekt).

Die Gesellschaft verfügt über eine Fazilität zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 18,5 Mio. €. Bis zum Abschlussstichtag wurden aus dieser Fazilität zehn Tranchen (davon acht im ersten Halbjahr 2026) zu jeweils 0,5 Mio. € abgerufen. Im Falle einer künftigen vollständigen Inanspruchnahme und Wandlung zum (entsprechend den Anleihebedingungen in Folge der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung angepassten) vereinbarten Wandlungspreis von 4,50 € könnten daraus bis zu 4.111.111 neue Stammaktien entstehen. Diese potenziellen Stammaktien wurden gemäß IAS 33.70 (c) nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen.

in Tsd. €	angepasst* Q3 Bericht 07–09/2025	Q3 Bericht 07–09/2026
Umsatzerlöse	79	14
Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	162	24
Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung	–1.937	–740
Personalaufwand	–1.464	–888
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–462	–813
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**–3.622**	**–2.403**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–65	–46
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**–3.687**	**–2.449**
Finanzergebnis	171	–47
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–3.516**	**–2.496**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–7	–7
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzernergebnis	**–3.523**	**–2.503**
Sonstiges Ergebnis	1	–2
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Konzerngesamtergebnis	**–3.522**	**–2.505**
Ergebnis je Aktie		
Verwässert/Unverwässert (€ je Aktie)	–0,14	–0,08
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (verwässert**/unverwässert) – in Tausend Stück)	24.783	32.130

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (Minderung der Abschreibungen um 867 Tsd. € und der Steuern vom Einkommen und Ertrag um 98 Tsd. €)

** Aufgrund des im Berichtszeitraum angefallenen Nettoverlustes wurden potenzielle Stammaktien (RSUs) nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen, da deren Einbeziehung eine verringernde Wirkung auf den Verlust je Aktie gehabt hätte (antidilutiver Effekt).

Die Gesellschaft verfügt über eine Fazilität zur Begebung von Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 18,5 Mio. €. Bis zum Abschlussstichtag wurden aus dieser Fazilität zehn Tranchen (davon zwei im 3. Quartal 2026) zu jeweils 0,5 Mio. € abgerufen. Im Falle einer künftigen vollständigen Inanspruchnahme und Wandlung zum (entsprechend den Anleihebedingungen in Folge der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung angepassten) vereinbarten Wandlungspreis von 4,50 € könnten daraus bis zu 4.111.111 neue Stammaktien entstehen. Diese potenziellen Stammaktien wurden gemäß IAS 33.70 (c) nicht in die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie einbezogen.

B.2 KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. €	angepasst* **31.12.2025**	**30.09.2026**
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	1.063	930
Sachanlagen	36	14
Aktive latente Steuern	117	117
Finanzielle Vermögenswerte	227	189
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**1.443**	**1.250**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.624	21.921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	41
Ertragssteuerforderungen	189	210
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.142	960
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**5.986**	**23.132**
Bilanzsumme	**7.429**	**24.382**

Passiva in Tsd. €	angepasst* **31.12.2025**	**30.09.2026**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.795	35.815
Kapitalrücklage	17.127	26.176
Bilanzgewinn/-verlust	–38.057	–45.749
Eigene Anteile	–12	–12
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	**3.853**	**16.230**
Summe Eigenkapital	**3.853**	**16.230**
Langfristige Schulden		
Passive Latente Steuern	117	117
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	4.899
Langfristige Schulden, gesamt	**117**	**5.016**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.435	2.153
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.024	983
Kurzfristige Schulden, gesamt	**3.459**	**3.136**
Bilanzsumme	**7.429**	**24.382**

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (siehe auch Abschnitt Fehlerkorrektur nach IAS 8 des Anhangs)

B.3 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tsd. €	angepasst* 01.01. bis 30.09.2025	01.01. bis 30.09.2026
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Gewinn(+)/Verlust(–)	–10.363	–7.692
Anpassungen für:		
Abschreibungen und Wertminderungen	201	144
Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	0	12
Veränderung der latenten Steuern	0	0
Ertragsteuerzahlungen	–53	–42
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen(+)/ Erträge(–)	–69	585
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	6.084	62
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	–11.439	–408
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**–15.639**	**–7.339**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–613	–1
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	**–613**	**–1**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung	0	19.629
Einzahlungen aus Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	0	5.000
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**0**	**24.629**
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	–6	8
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfons	**–16.258**	**17.297**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**23.232**	**4.624**
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**6.974**	**21.921**

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (Minderung der Abschreibungen um 2.602 Tsd. € und der Veränderung der latenten Steuern um +295 Tsd. €)

B.4 KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Beträge in Tsd. €, ausgenommen Aktienanzahl	Aktien-anzahl	Gezeichne-tes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn/ -verlust	Eigene Anteile	Auf Anteils-eigner der Mutter-gesellschaft entfallendes Eigenkapital
Stand 1. Januar 2025*	**24.795.477**	**24.795**	**15.875**	**–22.001**	**–12**	**18.657**
Konzerngesamtergebnis*	0	0	0	–16.056	0	–16.056
Anteilsbasierte Vergütung	0	0	1.252	0	0	1.252
Stand 31. Dezember 2025*	**24.795.477**	**24.795**	**17.127**	**–38.057**	**–12**	**3.853**

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (siehe auch Abschnitt Fehlerkorrektur nach IAS 8 des Anhangs)

Beträge in Tsd. €, ausgenommen Aktienanzahl	Aktien-anzahl	Gezeichne-tes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-gewinn/ -verlust	Eigene Anteile	Auf Anteils-eigner der Mutter-gesellschaft entfallendes Eigenkapital
Stand 1. Januar 2026*	**24.795.477**	**24.795**	**17.127**	**–38.057**	**–12**	**3.853**
Konzerngesamtergebnis	0	0	2	–7.692	0	–7.690
Kapitalerhöhung (nach Kosten)	11.020.212	11.020	8.609	0	0	19.629
Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	0	0	168	0	0	168
Anteilsbasierte Vergütung	0	0	270	0	0	270
Stand 30. September 2026	**35.815.689**	**35.815**	**26.176**	**–45.749**	**–12**	**16.230**

* Aufgrund Fehlerkorrektur nach IAS 8 angepasst (siehe auch Abschnitt Fehlerkorrektur nach IAS 8 des Anhangs)

B.5 ANHANG ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 umfasst die Abschlüsse der Pentixapharm Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Pentixapharm Holding AG (PTX) zum 30. September 2026 wurde in Übereinstimmung mit den für die Zwischenberichterstattung anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es wurden alle am Abschlussstichtag in der EU anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie die gültigen Interpretationen des International Financial Interpretations Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt. Der Zwischenabschluss umfasst nicht alle Anhangangaben, die üblicherweise in einem Abschluss für ein volles Geschäftsjahr enthalten sind und ist insoweit verkürzt. Entsprechend ist der Zwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Pentixapharm Holding AG zum 31. Dezember 2025 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2025 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet, außer im Hinblick auf die erstmalige Anwendung geänderter Standards, die jedoch keine Auswirkung hatten.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Wesentliche Annahmen und Schätzungen werden für die Nutzungsdauer, die erzielbaren Erträge des Anlagevermögens und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen getroffen. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Dieser Zwischenbericht enthält alle notwendigen Informationen und Anpassungen, die für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PTX zum Zwischenbericht erforderlich sind. Die unterjährigen Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung künftiger Ergebnisse zu.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Pentixapharm Holding AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Pentixapharm Holding AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Konzept).

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht verändert.

UNTERNEHMENSERWERBE UND -VERÄUßERUNGEN

In den ersten neun Monaten 2026 gab es keine Unternehmenserwerbe und -veräußerungen.

BESTAND AN EIGENEN AKTIEN

Zum 30. September 2026 wurden durch die Pentixapharm Gruppe 12.429 eigene Aktien gehalten. Dies entsprach rechnerisch einem Anteil von 0,035% am Grundkapital der Gesellschaft.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Wechselkurse verwendet:

Land	Währung	Stichtagskurs 30.09.2026	Stichtagskurs 30.09.2025	Durchschnittskurs 01–09/2026	Durchschnittskurs 01–09/2025
USA	USD	1,13550	1,17410	1,15132	1,17322

FEHLERKORREKTUR NACH IAS 8

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat die Bilanzkontrolle des Konzernabschlusses der Pentixapharm Holding AG (ISIN DE000A40AEG0, WKN A40AEG) zum 31. Dezember 2024 mit der Feststellung abgeschlossen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 in einigen Punkten fehlerhaft ist.

Die Feststellungen betreffen die Sachverhalte, die die Gesellschaft bereits in ihrer Ad-hoc-Mitteilung vom 9. Juni 2026 dargestellt hat. Nach Auffassung der Bafin sind insbesondere die immateriellen Vermögenswerte um 34,7 Mio. € und die Kapitalrücklage um 21,6 Mio. € zu hoch ausgewiesen. Von den 34,7 Mio. € entfallen 21,6 Mio. € auf Wertansätze aus einer Kaufpreisallokation auf Ebene der früheren Anteilseignerin der Pentixapharm AG und 13,1 Mio. € auf Ausgaben der Jahre 2021 bis 2024 für das Entwicklungsprojekt PentixaFor, deren Aktivierungsvoraussetzungen die Bafin als nicht erfüllt ansieht.

Der Vorstand der Pentixapharm Holding AG hat beschlossen, gegen den Bescheid der Bafin keine Rechtsbehelfe einzulegen. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die auf Basis der Fehlerfeststellungen nach IAS 8 angepassten Zahlen für die Geschäftsjahre 2024 und 2025.

Im Konzernanhang 2024 wurde Herr Dr. Andreas Eckert als „ultimate controlling party“ angegeben, obwohl er zum damaligen Zeitpunkt mittelbar nur 34,5% der Anteile hielt, ein Entsendungsrecht für nur ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder innehatte und keine nachhaltige historische Präsenzmehrheit belegbar war.

Dies verstößt gegen IAS 24.13 Satz 2 in Verbindung mit IAS 1.15, gemäß dem ein Unternehmen den Namen seines Mutterunternehmens und, falls abweichend, die oberste beherrschende Partei den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend anzugeben hat. Nach IFRS 10.7 i. V. m. IFRS 10.10 und IFRS 10.B42 wird ein Unternehmen nur dann durch einen Investor ohne Stimmrechtsmehrheit beherrscht, wenn er – anders als vorliegend – nach Beachtung aller Fakten und Umstände durch seine Rechte über die praktische Fähigkeit verfügt, die maßgeblichen Tätigkeiten einseitig zu lenken.

Die Pentixapharm Holding AG ging zudem fehlerhafterweise davon aus, dass die im Geschäftsjahr 2024 durchgeführte Übernahme der Pentixapharm AG unter gemeinsamer Beherrschung erfolgte und dadurch die prospektive Buchwertfortführungsmethode anwendbar gewesen wäre.

Dies verstößt gegen IAS 8.10, gemäß dem, wenn kein IFRS ausdrücklich gilt, eine Rechnungslegungsmethode zu entwickeln und anzuwenden ist, um Informationen bereitstellen zu können, die für die wirtschaftliche Entscheidungsfindung der Abschlussadressaten von Bedeutung und zuverlässig sind. Dementsprechend soll der Abschluss die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zahlungsströme des Unternehmens den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend darstellen, den wirtschaftlichen Gehalt von Geschäftsvorfällen und sonstigen Ereignissen und Bedingungen widerspiegeln und in allen wesentlichen Gesichtspunkten vollständig sein. In einem Fall, der – wie dieser – mit einem umgekehrten Unternehmenserwerb vergleichbar ist, ist dann die analoge Anwendung der IFRS 3.B21 und IFRS 3.B22 geboten, gemäß denen unter dem Namen des formal-rechtlichen Mutterunternehmens die Abschlüsse des formal-rechtlichen Tochterunternehmens darzustellen sind.

Die Vergleichszahlen für die Konzerngesamtergebnisrechnung 2023 wurden dem Konzernabschluss der Pentixapharm AG zum 31. Dezember 2023 entnommen. Dabei wurden unter Würdigung der Bafin Fehlerfeststellungen folgende Anpassungen vorgenommen: Minderung der aktivierten Entwicklungskosten um 4.750 Tsd. € und Minderung des darauf entfallenden Aufwands für passive latente Steuern um 1.425 Tsd. €. Da in der Konzerngesamtergebnisrechnung ab 2024 der Material und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung separat ausgewiesen wird, wurden zudem für eine bessere Vergleichbarkeit in 2023 die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 7.007 Tsd. € vermindert und in gleicher Höhe in den Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung umgegliedert.

Die nachfolgende angepasste Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2024 umfasst das gesamte Jahr 2024, während im ursprünglich veröffentlichten Abschluss die Zahlen der wesentlichen Konzerngesellschaften, Pentixapharm AG und Myelo GmbH, erst seit dem Zeitpunkt der Abspaltung vom ehemaligen Mutterunternehmen Eckert & Ziegler SE (ab dem 2. Oktober 2024) enthalten waren.

Ein weiterer Fehler in der Konzerngesamtergebnisrechnung betraf einen fehlerhaften Ausweis der Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten. Dabei waren die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu hoch ausgewiesen, weil die vereinbarte Zahlung und dem zugehörigen Abgang aus Verkauf von Patenten und Lizenzen, die als immaterielle Vermögenswerte galten, in der Konzerngesamtergebnisrechnung brutto als Umsatzerlös und sonstiger betrieblicher Aufwand statt netto als Gewinn erfasst wurde.

Dies verstößt gegen IAS 38.113, gemäß dem der aus der Ausbuchung eines immateriellen Vermögenswerts resultierende Gewinn der Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts entspricht und nicht als Erlös auszuweisen ist. Die Fehlerkorrektur führte zu einer Minderung der Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von jeweils 6.091 Tsd. €.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG in Tsd. €	angepasst **01–12/2023**	**wie veröffentlicht 18.03.–31.12.2024**	angepasst **01–12/2024**
Umsatzerlöse	24	118	323
Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten	0	6.700	609
Sonstige betriebliche Erträge	1.746	8.480	10.292
Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung	–7.061	–3.718	–7.012
Personalaufwand	–2.292	–1.431	–4.418
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.181	–8.077	–3.937
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**–10.764**	**2.072**	**–4.143**
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–147	–19.044	–19.171
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**–10.911**	**–16.972**	**–23.314**
Finanzergebnis	–53	422	274
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–10.964**	**–16.550**	**–23.040**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	4.623	3.707
Ergebnis nach Steuern	**–10.964**	**–11.927**	**–19.333**
Erträge aus Verlustübernahme	10.066	0	0
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzerngesamtergebnis	**–898**	**–11.927**	**–19.333**
Sonstiges Ergebnis	0	0	0
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzernergebnis	**–898**	**–11.927**	**–19.333**
Ergebnis je Aktie			
Verwässert/Unverwässert (€ je Aktie)	–0,04	–0,48	–0,86
Gewichteter Durschnitt im Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert) – in Tausend Stück)	24.783	24.783	22.471

Die Anpassungen in der nachfolgenden Konzernbilanz betreffen im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte, die latenten Steuern und das Eigenkapital.

(1) Die in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen aktivierten Entwicklungskosten waren um 21.588 Tsd. € überhöht. Dieser Betrag entsprach den Anschaffungskosten der Eckert & Ziegler SE für diese immateriellen Vermögenswerte. Der Pentixapharm AG sind diese Anschaffungskosten nicht entstanden; sie ergaben sich aus einer Kaufpreisallokation auf Ebene der Eckert & Ziegler SE aus dem Jahr 2021 und wurden an die Pentixapharm AG „weitergereicht" („pushed down"). Aus demselben Grund war auch die Kapitalrücklage der Pentixapharm Holding AG um 21.588 Tsd. € überhöht.

Dies verstößt gegen IAS 8.42 in Verbindung mit IAS 38.21 Buchstabe b. Danach ist eine Korrektur erforderlich, wenn in einer früheren Periode ein immaterieller Vermögenswert angesetzt wurde, obwohl es keine verlässlich ermittelbaren Anschaffungs- oder Herstellungskosten gab.

Die Fehlerkorrektur führte zu einer Minderung der immateriellen Vermögenswerte sowie der Kapitalrücklage in der Bilanz zum 1. Januar 2024 in Höhe von jeweils 21.588 Tsd. €.

(2) Die Ausgaben in den Jahren 2021 bis 2024 zu dem in den immateriellen Vermögenswerten enthaltenen Entwicklungsprojekt „PentixaFor“, die der Pentixapharm AG nach Übernahme durch die Eckert & Ziegler SE entstanden sind, wurden aktiviert, obwohl nicht feststand, ob das Ergebnis des Entwicklungsprojekts zur wirtschaftlichen Nutzung fertiggestellt werden kann.

Dies verstößt zum einen – bezüglich den Ausgaben im Jahr 2024 – gegen IAS 38.57 Buchstabe a, gemäß dem ein aus der Entwicklung (oder der Entwicklungsphase eines internen Projekts) entstehender immaterieller Vermögenswert nur dann anzusetzen ist, wenn ein Unternehmen unter anderem nachweisen kann, dass die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts technisch soweit realisiert werden kann, dass er genutzt oder verkauft werden kann. Zum anderen verstößt es – bezüglich der Ausgaben in den Jahren 2021 bis 2023 – gegen IAS 8.42 in Verbindung mit IAS 38.57 Buchstabe a. Danach ist eine Korrektur erforderlich, wenn in einer früheren Periode eine Ausgabe als ein immaterieller Vermögenswert angesetzt wurde, obwohl die Voraussetzungen des IAS 38.57 Buchstabe a – wie im konkreten Fall – nicht vorlagen.

Die Fehlerkorrektur führte zu einer Minderung der immateriellen Vermögenswerte sowie einer Erhöhung des Bilanzverlusts in der Bilanz zum 1. Januar 2024 in Höhe von jeweils 11.230 Tsd. €. Bezüglich der im Jahr 2024 angefallenen Entwicklungskosten führte die Korrektur zu einer Minderung der immateriellen Vermögenswerte sowie einer Erhöhung des Bilanzverlusts in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 in Höhe von jeweils 1.870 Tsd. €.

(3) Im Zusammenhang mit den unter (2) angegebenen aktivierten Entwicklungskosten standen passive latente Steuern in Höhe von insgesamt 3.930 Tsd. €. Durch die Fehlerkorrektur entfiel auch die Grundlage für diese latenten Steuern, so dass sich die passiven latenten Steuern und der Bilanzverlust in der Bilanz zum 1. Januar 2024 um jeweils 3.369 Tsd. € verminderten. In der Bilanz zum 31. Dezember 2024 führte die Fehlerkorrektur zu einer weiteren Verminderung der passiven latenten Steuern und des Bilanzverlusts um jeweils 561 Tsd. €.

(4) Die Bilanz zum 31. Dezember 2024 enthielt aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 916 Tsd. €, welche nur aktiviert werden konnten, da entsprechende passive latente Steuern zur Verrechnung zur Verfügung standen. Mit dem Wegfall der passiven latenten Steuern durch die unter (3) dargestellte Fehlerkorrektur entfiel auch die Grundlage dieser Aktivierung. Dadurch verminderten sich die aktiven latenten Steuern in der Bilanz zum 31. Dezember 2024 um 916 Tsd. €, der Bilanzverlust erhöhte sich dementsprechend um den gleichen Betrag.

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. €	wie veröffentlicht **01.01.2024***	angepasst **01.01.2024**	wie veröffentlicht **31.12.2024**	angepasst **31.12.2024**
Langfristige Vermögenswerte				
Firmenwert	775	775	0	0
Übrige Immaterielle Vermögenswerte (1), (2)	51.790	18.972	35.354	666
Sachanlagen	324	324	269	269
Aktive latente Steuern (4)	1.793	1.793	916	0
Finanzielle Vermögenswerte	5	5	484	484
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**54.687**	**21.869**	**37.023**	**1.419**
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9.701	9.701	23.232	23.232
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159	159	6.805	6.805
Ertragssteuerforderungen	0	0	134	134
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	8.851	8.851	1.110	1.110
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**18.711**	**18.711**	**31.281**	**31.281**
Bilanzsumme	**73.398**	**40.580**	**68.304**	**32.700**

Passiva in Tsd. €	wie veröffentlicht **01.01.2024***	angepasst **01.01.2024**	wie veröffentlicht **31.12.2024**	angepasst **31.12.2024**
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	21.700	21.700	24.795	24.795
Kapitalrücklage (1)	24.652	3.064	37.475	15.875
Bilanzgewinn/-verlust (2), (3), (4)	2.129	–5.732	–11.927	–22.001
Eigene Anteile	0	0	–12	–12
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	**48.481**	**19.032**	**50.331**	**18.657**
Summe Eigenkapital	**48.481**	**19.032**	**50.331**	**18.657**
Langfristige Schulden				
Passive Latente Steuern (3)	8.877	5.508	3.930	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	6.643	6.643	2	2
Langfristige Schulden, gesamt	**15.520**	**12.151**	**3.932**	**2**
Kurzfristige Schulden				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.542	2.542	8.943	8.943
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.855	6.855	5.098	5.098
Kurzfristige Schulden, gesamt	**9.397**	**9.397**	**14.041**	**14.041**
Bilanzsumme	**73.398**	**40.580**	**68.304**	**32.700**

* Werte aus dem veröffentlichtem Konzernabschluss der Pentixapharm AG zum 31.12.2023.

Die Fehlerkorrekturen des Konzernabschlusses 2024 haben Folgewirkungen auf den Konzernabschluss 2025:

(1) Die ursprünglich aktivierten Entwicklungskosten wurden beginnend ab Januar 2025 planmäßig abgeschrieben. Da die angepasste Konzernbilanz 2024 keine aktivierten Entwicklungskosten mehr enthält, mussten die ursprünglich gebuchten Abschreibungen vollständig korrigiert werden. Das führte zu einer Minderung der Abschreibungen in der Konzerngesamtergebnisrechnung in Höhe von 3.469 Tsd. €, sowie einer entsprechenden „Erhöhung" der immateriellen Vermögenswerte in der Bilanz zum 31. Dezember 2025. Der dazu korrespondierend gebuchte Ertrag der passiven latenten Steuern in Höhe von 1.041 Tsd. € wurde ebenso vollständig korrigiert.

(2) Im Zusammenhang mit dem Bestand an passiven latenten Steuern wurden im Konzernabschluss 2025 ursprünglich weitere aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.974 Tsd. € aktiviert. Durch den Wegfall der passiven latenten Steuern entfällt auch die Grundlage für diese Aktivierung. Der gebuchte Steuerertrag wurde deshalb in voller Höhe von 1.974 Tsd. € wieder korrigiert.

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG 2025

in Tsd. €	**wie veröffentlicht 01–12/2025**	angepasst **01–12/2025**
Umsatzerlöse	93	93
Erlöse aus der Veräußerung von Rechten/Patenten	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	543	543
Material- und Fremdleistungsaufwand für Forschung und Entwicklung	–6.796	–6.796
Personalaufwand	–6.516	–6.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–3.454	–3.454
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	**–16.130**	**–16.130**
Abschreibungen auf Anlagevermögen (1)	–3.730	–261
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**–19.860**	**–16.390**
Finanzergebnis	347	347
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–19.513**	**–16.043**
Steuern vom Einkommen und Ertrag (1), (2)	3.002	–13
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzernergebnis	**–16.511**	**–16.056**
Sonstiges Ergebnis	0	0
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallender Gewinn oder Verlust/Konzerngesamtergebnis	**–16.511**	**–16.056**
Ergebnis je Aktie		
Verwässert/Unverwässert (€ je Aktie)	–0,67	–0,65
Gewichteter Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (verwässert/unverwässert) – in Tausend Stück)	24.783	24.783

KONZERNBILANZ

Aktiva in Tsd. €	wie veröffentlicht **31.12.2025**	angepasst **31.12.2025**
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	32.282	1.063
Sachanlagen	36	36
Aktive latente Steuern (1)	3.328	117
Finanzielle Vermögenswerte	227	227
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	**35.873**	**1.443**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.624	4.624
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31	31
Ertragssteuerforderungen	189	189
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	1.142	1.142
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	**5.986**	**5.986**
Bilanzsumme	**41.859**	**7.429**

Passiva in Tsd. €	wie veröffentlicht **31.12.2025**	angepasst **31.12.2025**
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	24.795	24.795
Kapitalrücklage	38.727	17.127
Bilanzgewinn/-verlust	–28.439	–38.057
Eigene Anteile	–12	–12
Auf Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	**35.072**	**3.853**
Summe Eigenkapital	**35.072**	**3.853**
Langfristige Schulden		
Passive Latente Steuern	3.328	117
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige Schulden, gesamt	**3.328**	**117**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.435	2.435
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.024	1.024
Kurzfristige Schulden, gesamt	**3.459**	**3.459**
Bilanzsumme	**41.859**	**7.429**

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Nach IAS 24 sind Transaktionen mit Personen oder Unternehmen, die die Pentixapharm Holding AG beherrschen oder von ihr beherrscht werden, anzugeben. Einzelheiten zu Transaktionen zwischen der Gesellschaft und anderen nahestehenden Personen und Unternehmen sind nachfolgend angegeben. Transaktionen der Pentixapharm Holding AG mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu Bedingungen wie unter fremden Dritten abgewickelt.

Neben dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrates gelten als sonstige wesentliche nahestehenden Personen und Unternehmen für das laufende Geschäftsjahr:

- Die Eckert & Ziegler SE sowie alle ihre direkten und indirekten Tochtergesellschaften.

- Die Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH, die 31,2% der Aktien der Eckert & Ziegler SE sowie 36,0% der Aktien der Pentixapharm Holding AG hält und deren Hauptgesellschafter, Dr. Andreas Eckert, Aufsichtsratsvorsitzender der Eckert & Ziegler SE sowie der Pentixapharm Holding AG ist. Die PTX betrachtet Herrn Dr. Eckert als nahestehende Person.

  Die Satzung der Pentixapharm Holding AG räumt der Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH das Recht ein, ein Drittel der Mitglieder des Aufsichtsrats zu entsenden, solange sie mindestens 3% der Aktien der PTX hält.

- Die Glycotope GmbH, an der Dr. Andreas Eckert mittelbar über die ELSA 1 Beteiligungen GmbH 8,76% der Anteile hält und in der Henner Kollenberg (bis 30. Juni 2026 Vorstand der Pentixapharm Holding AG) bis zum 1. März 2026 als Geschäftsführer tätig war.

In den ersten neun Monaten 2026 wurden folgende wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen vorgenommen:

Die Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH hat an der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung teilgenommen und ihre im Rahmen des Bezugsangebotes erhaltenen Bezugsrechte vollständig ausgeübt. Sie hat insgesamt 3.965.539 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 1,85 € je Aktie gezeichnet. Zum 30. September 2026 hielt die Eckert Wagniskapital damit 12.888.003 Aktien an der Pentixapharm Holding AG, was einem Anteil von 36,0% am Grundkapital der Pentixapharm Holding AG entspricht.

Die Eckert & Ziegler Radiopharma GmbH hat im Rahmen der Entwicklungsprojekte der Pentixapharm AG unterschiedliche Dienstleistungen erbracht. Die dafür bei der Pentixapharm AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2026 auf 258 Tsd. € (Vj. 236 Tsd. €).

Im Vorjahr hat die Pentixapharm AG für die Eckert & Ziegler Eurotope GmbH im Rahmen eines Forschungsprojektes Dienstleistungen erbracht und dafür in den ersten neun Monaten 2025 Erlöse in Höhe von 17 Tsd. € erzielt. In den ersten neun Monaten 2026 hat die Eckert & Ziegler Eurotope GmbH der Pentixapharm AG Waren im Wert von 5 Tsd. € geliefert.

Im Rahmen eines mit der Glycotope GmbH bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages, hat die Pentixapharm eine Vergütung in Höhe von 20 Tsd. € (Vj. 16 Tsd. €) erhalten. Im Februar 2025 hatte die Pentixapharm AG 6.091 Tsd. € an die Glycotope GmbH zum Ausgleich einer bestehenden Earn-Out Verbindlichkeit gezahlt.

Die Pentixapharm Holding AG als Emittentin und die Eckert & Ziegler SE als Zeichnerin haben am 30. August 2024 den Zeichnungsvertrag für eine Wandelanleihe abgeschlossen. Die (insgesamt 37) Schuldverschreibungen mit einem jeweiligen Nennbetrag von 500 Tsd. € werden erst an die Eckert & Ziegler SE geliefert, wenn die Pentixapharm Holding AG die Zahlungsbeträge gegenüber der Eckert & Ziegler SE fällig gestellt hat und die Zahlung erfolgt ist.

Bis zum 30. September 2026 wurden zehn Tranchen zu jeweils 500.000 € durch die PTX abgerufen. Die Verbindlichkeit der PTX gegenüber der Eckert & Ziegler SE aus den Schuldverschreibungen beläuft sich zum 30. September 2026 auf 4,9 Mio. € zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 107 Tsd. €.

Für die verbleibenden 27 Schuldverschreibungen liegt ein schwebendes Geschäft vor, eine Erfassung dieser Schuldverschreibung selbst erfolgt demensprechend nicht. Aufgrund des Zeichnungsvertrags ergeben sich jedoch bereits Rechte und Pflichten der Parteien, die sich bilanzierungstechnisch in einem Derivat ausdrücken. Daraus bestand zum 30. September 2026 ein Vermögenswert in Höhe von 240 Tsd. € (31. Dezember 2025: 388 Tsd. €). Zu den Konditionen der Wandelschuldverschreibung verweisen wir auf die Erläuterungen unter Tz. 24 unseres Geschäftsberichtes 2025. In Folge der im Juli 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung wurde der Wandlungspreis (entsprechend den Anleihebedingungen) von ursprünglich 4,70 € auf 4,50 € je Aktie angepasst.

Die Salden der PTX mit nahestehenden Personen und Unternehmen bezüglich Forderungen und Verbindlichkeiten stellen sich zum 30. September 2026 und zum 31. Dezember 2025 wie folgt dar:

Tsd. €	**30.09.2026**	31.12.2025
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	0	19
Verbindlichkeiten gegen nahestehende Personen und Unternehmen	5.041	40

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte bewertet zum beizulegenden Zeitwert umfassen zum 30. September 2026 die im Zusammenhang mit der o. a. Wandelschuldverschreibung bestehenden Ausübungsrechte. Der beizulegende Zeitwert dieses derivativen Finanzinstrumentes betrug zum 30. September 2026 240 Tsd. € (31. Dezember 2025: 388 Tsd. €).

Die finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert beinhalteten zum 30. September 2026 folgende Werte:

- Verbindlichkeiten in Höhe von 189 Tsd. € (31. Dezember 2025: 227 Tsd. €) aus aktienbasierter Vergütung gegenüber Mitarbeitern, welche mit Aktien der Eckert & Ziegler SE ausgeglichen werden sollen.

Im Bereich der Finanzverbindlichkeiten besteht zum 30. September 2026 eine Wandelschuldverschreibung mit einem Nominalvolumen von 5,0 Mio. €. Die Aufteilung in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapital-Komponente erfolgte gemäß IAS 32. Der Buchwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapital-Komponente hat sich in den ersten neun Monaten 2026 wie folgt entwickelt:

- Buchwert zum Abrufzeitpunkt: 4.765 Tsd. €
- Zinsaufwand (ergebniswirksam): 173 Tsd. €
  - davon Barzins (4% nominal): 107 Tsd. €
  - davon Aufzinsung (Effektivzinsmethode): 66 Tsd. €
- Zinszahlung: –0 Tsd. €
- Buchwert zum 30. September 2026: 4.938 Tsd. €

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.20 setzte sich in den ersten neun Monaten 2026 wie folgt zusammen:

Das Nettoergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten (FVTPL) betrug –242 Tsd. € (Vj. 44 Tsd. €). Dieses resultierte aus der Bewertung von Aktien in Höhe von –94 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €) sowie aus der Marktbewertung von Abrufrechten aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von –148 Tsd. € (Vj. 44 Tsd. €). Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von Finanzinstrumenten fielen im Berichtszeitraum, ebenso wie in den ersten neun Monaten des Vorjahres nicht an.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden Fremdwährungsgewinne aus Finanzinstrumenten in Höhe von 38 Tsd. € (Vj. 12 Tsd. €) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Fremdwährungsverluste aus Finanzinstrumenten in Höhe von 31 Tsd. € (Vj. 60 Tsd. €) erfasst. Das Zinsergebnis umfasst Zinserträge von 82 Tsd. € (Vj. 202 Tsd. €) sowie Zinsaufwendungen für Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 173 Tsd. € (Vj. 0 Tsd. €).

Der beizulegende Zeitwert von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, von Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie von sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und sonstigen Forderungen entspricht in etwa dem Buchwert. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Going-Concern – Fortführung der Unternehmenstätigkeit – Der Pentixapharm Konzern verfügt per 30. September 2026 über einen Liquiditätsbestand in Höhe von 21,9 Mio. € (31. Dezember 2025: 4,6 Mio. €). Zum 2. Februar 2026 hat der Konzern 6 Tranchen, zum 26. Mai 2 Tranchen und zum 30. Juli weitere 2 Tranchen zu je 500.000 €, d. h. in Summe 5,0 Mio. € aus einer, von der Eckert & Ziegler SE gezeichneten, Wandelschuldverschreibung abgerufen. Zusätzlich hat der Konzern die Möglichkeit bei Bedarf bis zu 27 weitere Tranchen zu je 500.000 €, d. h. in Summe weitere 13,5 Mio. € aus dieser Wandelschuldverschreibung abzurufen.

Das Geschäftsmodell ist durch hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Verwaltungskosten gekennzeichnet, die die Gesellschaft derzeit nicht aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit finanzieren kann.

Da sich die Gesellschaft in einem klinischen Entwicklungsstadium befindet, geht sie davon aus, dass sie auch in absehbarer Zukunft zusätzliche Mittel durch öffentliche oder private Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierungen, einschließlich Zuschüssen von öffentlichen Institutionen, Unternehmenskooperationen oder Lizenzvereinbarungen aufbringen muss.

Das Unternehmen fokussiert seine Ressourcen auf die klinische Weiterentwicklung seiner führenden Produktkandidaten in priorisierten Indikationen. Weitere Entwicklungsprojekte wurden bis zur Verfügbarkeit zusätzlicher Mittel zurückgestellt. Die Nettoemissionserlöse aus der nachstehend beschriebenen Kapitalerhöhung dienen insbesondere der Finanzierung zentraler Schritte der PANDA-Phase-3-Studie, der Expansion in den US-Markt sowie der fortgesetzten Vorbereitung klinischer Entwicklungsaktivitäten. Ein über diese Prioritäten hinausgehender Ausbau des Entwicklungsportfolios bleibt von der Verfügbarkeit weiterer Mittel abhängig. Als Unternehmen in der klinischen Entwicklungsphase wird der Konzern auch nach Ablauf des vorgenannten Beurteilungszeitraums weitere Finanzierungsmittel benötigen. Dieser strukturelle Finanzierungsbedarf betrifft Zeiträume außerhalb des Beurteilungszeitraums.

Die am 1. Juli 2026 beschlossene Kapitalerhöhung wurde am 27. Juli 2026 vollständig platziert. Sämtliche 11.020.212 neuen Aktien wurden im Rahmen des Bezugsangebots sowie der anschließenden, deutlich überzeichneten Privatplatzierung bei bestehenden Aktionären und neuen Investoren platziert. Der Gesellschaft sind aus der Kapitalerhöhung Bruttoemissionserlöse von rund 20,4 Mio. € zugeflossen, was nach Abzug der Transaktionskosten Nettoemissionserlösen von rund 19,6 Mio. € entspricht. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 30. Juli 2026 in das Handelsregister eingetragen; das Grundkapital beträgt seither 35.815.689 €.

Die aktuelle Liquiditätsplanung zeigt, dass der Konzern zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet ist, um seine laufenden Verpflichtungen und Verbindlichkeiten über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag zu bedienen. Zur Sicherstellung der Liquidität über diesen Zeitraum hinaus plant der Vorstand die Beschaffung zusätzlichen Kapitals. Wir sehen signifikante Potenziale in der Monetarisierung unserer IP durch Auslizensierungen.

Mit den zum 30. September 2026 vorhandenen liquiden Mitteln und unter Berücksichtigung der weiterhin abrufbaren Tranchen aus der Wandelschuldverschreibung ist die Finanzierung des Konzerns über den Beurteilungszeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Bilanzstichtag gesichert. Wesentliche Unsicherheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten, bestehen nach Einschätzung des Vorstands zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts nicht. Der Konzernzwischenabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Bescheid vom 1. Oktober 2026 hat die Finanzaufsicht Bafin bei ihrer Prüfung festgestellt, dass der nach internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellte, offengelegte Konzernabschluss der Pentixapharm Holding AG zum 31. Dezember 2024 fehlerhaft ist. (zu weiteren Details verweisen wir auf den Abschnitt „Fehlerkorrektur nach IAS 8“ Seiten 13–18 dieses Berichts).

Mit Ad-hoc-Mitteilung vom 19. Oktober 2026 hat der Vorstand die Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2026 angehoben und erwartet nun einen Periodenfehlbetrag von rund 13 Mio. € (bisher rund 21,6 Mio. €). Die Aufnahme des ersten Patienten in die PANDA-Studie wird nun im ersten Quartal 2027 erwartet; die Finanzierungsreichweite bis in das Jahr 2028 bleibt unverändert. Am 19. Oktober 2026 hat die zentrale US-Ethikkommission die PANDA-Studie abschließend genehmigt. Im Oktober 2026 hat der Vorstand zudem beschlossen, die Studie PTT101 bei ZNS-Lymphomen zu beenden.

Darüber hinaus gab es nach dem Bilanzstichtag keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Pentixapharm Holding AG hatten oder haben.

C. WEITERE INFORMATIONEN

C.1 ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER (BILANZEID)

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, den 12. November 2026

Dr. Dirk Pleimes
Vorstandsvorsitzender

Dr. Erik Merten
Mitglied des Vorstandes

IMPRESSUM

Pentixapharm Holding AG
Robert-Rössle-Straße 10
13125 Berlin, Deutschland

Kontakt
+49 30 94 89 32 20
info@pentixapharm.com
www.pentixapharm.com

IR-Kontakt
Investor Relations
+49 30 94 89 32 32
ir@pentixapharm.com

Gestaltung & Satz
2dKontor, Apenrade, Dänemark